

Landratsamt Mittelsachsen
Herrn Landrat Neubauer
Frauensteiner Straße 43
09599 Freiberg



Großschirma, 08.08.2024

Antrag 001

Vertrauen verspielt, Amtsübergabe von Neubauer sofort!

Sehr geehrter Herr Landrat,

hiermit beantragen die unterzeichnenden Kreisräte der AfD-Kreistagsfraktion Mittelsachsen (Unterschriftenlisten anbei) eine Sondersitzung des Kreistages nach § 9 Abs. 4 *Geschäftsordnung für den Kreistag des Landkreises Mittelsachsen und seiner Ausschüsse* und die unverzügliche Einberufung des Kreistages zum hiermit eingereichten Antrag. Als Alternative schlagen wir Ihnen vor, den Antrag in die Tagesordnung der geplanten Kreistagssitzung am 14.08.2024 zu integrieren.

Beschlussvorlage:

1. Der Kreistag fordert den Landrat des Landkreises Mittelsachsen auf, die Amtsgeschäfte als Landrat ab sofort ruhen zu lassen und diese unverzüglich an die beiden Beigeordneten des Landkreises Mittelsachsen zu übergeben.
2. Der Kreistag beauftragt den 1. Beigeordneten des Landkreises Mittelsachsen damit, die Landesdirektion Sachsen aufzufordern, das Rücktrittsgesuch von Herrn Neubauer unverzüglich anzunehmen und ihn sofort von seinen Amtsgeschäften zu entbinden.

Begründung:

Zwei Jahre mit viel heißer Luft gehen zu Ende. Anstatt sich, wie im Landratswahlkampf 2022 angekündigt, klein zu machen, hat Herr Neubauer seit Amtsantritt als Landrat die konservative Mehrheit im Kreistag Mittelsachsen kritisiert, gegeißelt und damit Politik gegen die Interessen unseres konservativen Landkreises Mittelsachsen gemacht.

Mit seiner Agenda wollte er permanent mit dem Kopf durch die Wand und hatte nicht den politischen Willen, den demokratischen Kompromiss mit dem Kreistag Mittelsachsen, mit den Fraktionen und den gewählten Kreisräten und Volksvertretern des Landkreises und der Regionen auszuhandeln. Dies wäre möglich gewesen und macht Kommunalpolitik aus. Im Kreistag Mittelsachsen werden Sachthemen diskutiert und entschieden, aber keine Brandmauern gebaut.

Für Landrat Neubauer stand jedoch immer die mediale Selbstdarstellung und das Beharren auf Brandmauern und Ausgrenzung im Vordergrund. Anstatt demütig nach der Wahl zum Landrat mit 55 Prozent – bei einer Wahlbeteiligung von 36,6 Prozent bedeutet dies tatsächlich nur 20,3 Prozent der Mittelsachsen standen hinter seiner Agenda – aufzutreten, suchte er immer das große Rampenlicht und inszenierte sich regelmäßig selbst. Gespräche vorab mit dem Kreistag suchen? Fehlanzeige!

Dafür gab es permanent mediale Ankündigungen: 500 Wohnungen für Asylbewerber bauen, 1.000 ha Grünfläche mit Photovoltaik zubauen und mehr Windräder errichten. Wer jedoch anderer Meinung war, hatte „die Zukunft nicht im Blick“, war ein Schreihals oder wurde einfach in den sozialen Medien gesperrt. Herr Neubauer hatte die Fakten und Wahrheiten für sich gepachtet, Gegenmeinungen galten nicht – Punkt.

Seine Ankündigungen nach mehr direkter Demokratie blieben bis heute Nebelkerzen. Beschlüsse zu Ankäufen von Wohnungen für Asylbewerber wurden in nicht-öffentlicher Sitzung des Kreistages gefasst. Wer den nicht enden wollenden Asylmissbrauch kritisierte, schärfere Maßnahmen des Landkreises gegen Asylbewerber forderte oder die explodierenden Kosten für Asylbewerber im Kreistag ablehnte, wurde zum Demokratie-Feind erklärt. Auf das Volk – den Souverän – zu hören ist töricht, ist „Stammtisch“, laut Neubauer. Landrat Neubauer will viel lieber belehren, statt „dem Volk aufs Maul zu schauen“. Mit dieser „Volksbelehrer“-Mentalität, seiner Kompromisslosigkeit und dem Drang, mit dem Kopf durch die Wand zu wollen, scheiterte Herr Neubauer nach nur zwei Jahren am Amt des Landrates von Mittelsachsen.

Ein Landrat muss Kompromisse suchen und die verschiedenen Meinungen zusammenführen. Ein Landrat ist Ideengeber, ja, aber kein Alleinherrscher. Ein Landrat sollte mehr im Landratsamt zu sehen sein als in Talkshows und TV-Sendungen. Ein Landrat muss politisch neutral sein, alle Wähler und Einwohner des Landkreises vertreten und vereinen, anstatt zu polarisieren, den Schulterchluss mit der linksextremistischen Antifa zu suchen und zu spalten.

Das Amt des Landrates war eine Nummer zu groß für Herrn Neubauer.

Für Mittelsachsen gilt es jetzt die verlorenen zwei Jahre aufzuholen, das verlorene Vertrauen in das Amt des Landrates zurückzugewinnen und direkte Demokratie wirklich zu leben, anstatt nur anzukündigen.

Die angekündigte Amtsübergabe Neubauers im März 2025 an seinen Nachfolger ist im Hinblick auf sein Beharren auf Brandmauern und sein Agieren gegen die konservative Mehrheit im Landkreis unglaublich und zweifelhaft.

Wir fordern daher Landrat Neubauer auf, die Show und Selbstdarstellung zu beenden, weiteren Schaden vom Amt des Landrates abwenden, die Amtsgeschäfte als Landrat ab sofort ruhen zu lassen und diese unverzüglich an die beiden Beigeordneten des Landkreises Mittelsachsen zu übergeben.

Wir fordern die Landesdirektion Sachsen auf, das Rücktrittsgesuch von Herrn Neubauer unverzüglich anzunehmen, ihn sofort von seinen Amtsgeschäften zu entbinden und weiteren Schaden von der Landkreisverwaltung sowie dem Landkreis Mittelsachsen und seiner Bevölkerung abzuwenden.



Dr. Rolf Weigand
Fraktionsvorsitzender